

Bau der Bahnlinie

Am 21. Mai 1906 wurde die Bahnstrecke Miltenberg – Stadtprozelten feierlich eröffnet. Schulkinder erhielten eine Freikarte bis Miltenberg. Endlich war der Anschluss – wenigstens in eine Richtung – an die Welt erreicht.

Anschlussbau bis Wertheim

Da die Grenze zwischen dem Königreich Bayern und dem Großherzogtum Baden überschritten werden musste, ließ dieser Streckenabschnitt noch lange auf sich warten. Wiederholt richteten die Maintal Gemeinden die Bitte an die Regierung, mit dem Bau fortzufahren. 1910 ging es endlich weiter. Die Brücke in Hasloch wurde gebaut, am 1. Oktober 1912 konnte die Strecke nach Wertheim eröffnet werden.

Der Bahnplatz wird Freizeitanlage, das Bahngelände Heimatmuseum

Die Bundesbahn als Eigentümerin des Bahnhofplatzes tat leider nichts für dessen Unterhaltung. Mit der Zeit wurde er zu einem Schandfleck in der Gemeinde.

Doch dies änderte sich, nachdem die Gemeinde 1984 das gesamte Gelände erworben hatte. Der Gemeinderat beschloss, den Platz in eine Freizeitgelände zu verwandeln. In der Grünanlage wurden ein Brunnen, Parkplätze, eine Wartehalle, ein Rollschuhplatz und mehrere Ruhebänke eingegliedert. Die Gemeinde hat in die Anlage 180 000 Mark investiert.

Nachdem das Bahnhäuschen jahrelang ungenutzt war und immer mehr verfiel, stellte es die Gemeinde dem Heimat- und Geschichtsverein zur Verfügung. Schon in den 70. Jahren war die Fahrkarten- und Güterabfertigung eingestellt worden und das Gebäude verfiel immer stärker. 1987 fasste der Heimat- und Geschichtsverein den Beschluss, hier ein Heimatmuseum einzurichten. Nach tatkräftigem Arbeitseinsatz konnte es am 27. Mai 1989 eingeweiht werden.



Die Feierstunde vor dem neugestalteten Bahnhäuschen, es dient heute als Heimatmuseum. Im Vordergrund die 1. Vorsitzende Sieglinde Schnellbach, flankiert von ihren beiden Töchtern Ute und Eva. Im Hintergrund die Festgäste.